

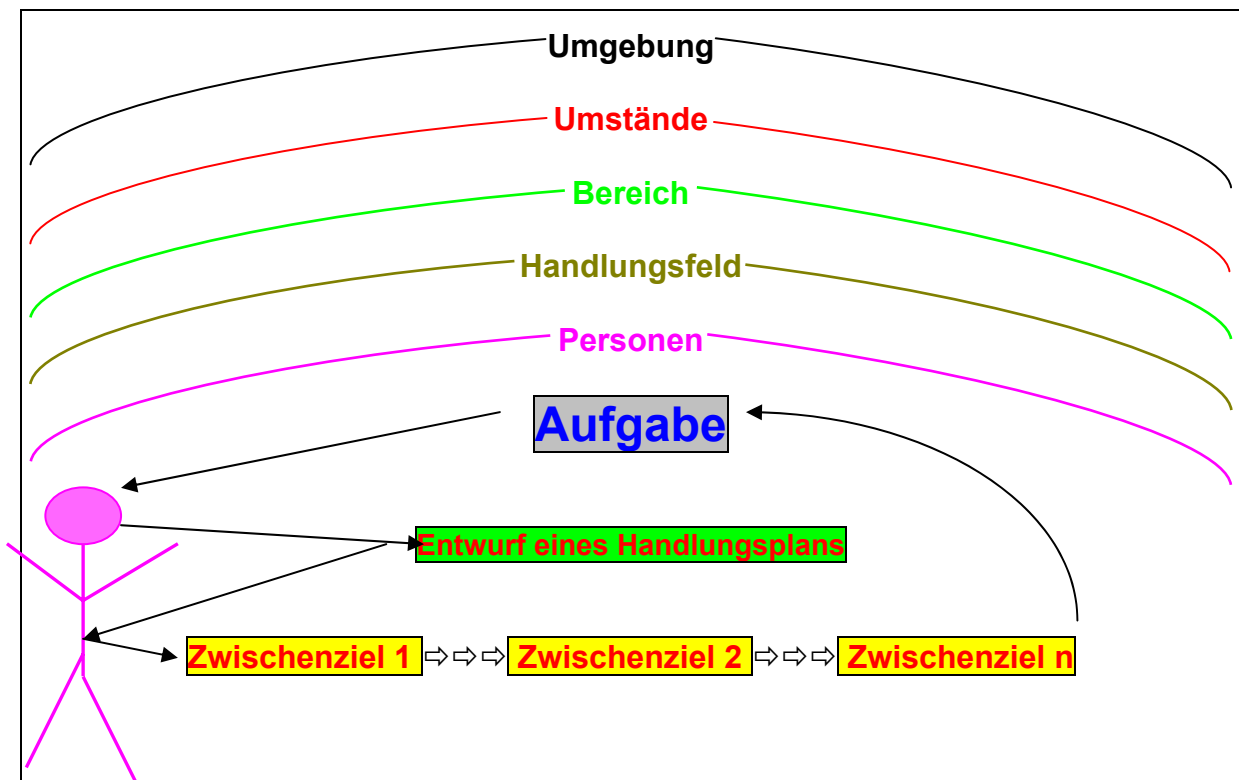
Die Aufgabe im handlungsorientierten Ansatz

Martin Müller / Lukas Wertenschlag

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist ein handlungsorientierter Ansatz.¹ Sprachbenutzer und Sprachlerner werden hier als Mitglieder der Gesellschaft betrachtet, die Aufgaben zu lösen haben, die nicht ausschließlich sprachlich sein müssen. Diese Aufgaben sind unter anderem mitgeprägt durch die in der Skizze verdeutlichten Faktoren:

- eine bestimmte **Umgebung** (z.B. Land, Raum)
- durch gegebene, momentane **Umstände** (z.B. Hitze, Finanzkrise)
- durch einen spezifischen **Bereich** des Lebens (z.B. Beruf)
- durch ein ganz konkretes **Handlungsfeld** (z.B. Aktenlesend und diskutierend in einer Sitzung / im Gespräch am Telefon)
- und durch die an der Handlung beteiligten **Personen** (z.B. in ihren Funktionsrollen als Chefin oder Sekretär)

Im Zentrum des handlungsorientierten Ansatzes steht also das Individuum als soziales Wesen, das in einem gegebenen Kontext ein Problem lösen will oder eine Aufgabe bewältigen muss. Daher ist der Begriff der **Aufgabe** im hier gewählten Ansatz die zentrale Kategorie.

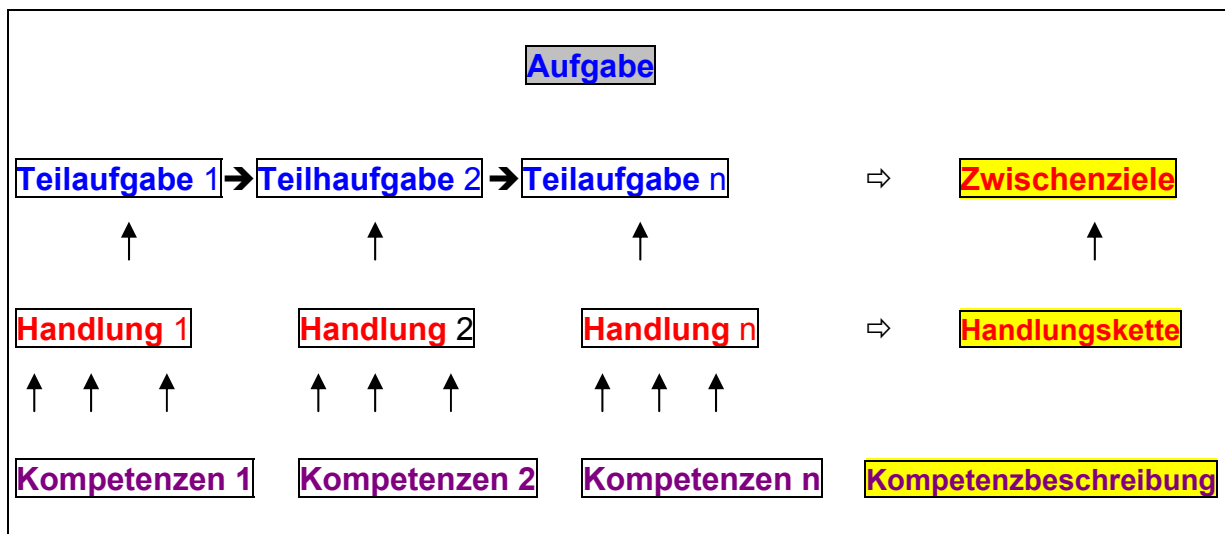


¹ Die folgenden Überlegungen sind das Resultat der Auseinandersetzung der Profile-Projektleitung mit dem „Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment, Council of Europe, Strasbourg 2001“. Die deutsche Fassung „Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren und beurteilen“ ist per Mausklick abrufbar. Die gedruckte deutsche Fassung erscheint Ende 2001 im Langenscheidt Verlag.

Aufgabe und handlungsorientierter Unterricht

Im Zentrum unseres Interesses steht die Aufgabe. Um die Aufgabe zu lösen, entwirft **das Individuum** einen **Handlungsplan**. Beim Entwurf dieses Handlungsplanes werden schrittweise Zwischenziele mitüberlegt, die zum Gesamtziel führen. Durch die Skizze soll verdeutlicht werden, dass in der Regel mehrere **Zwischenziele(1-n)** erreicht werden müssen. Mit dem Erreichen des letzten Zwischenziels wird die letzte Etappe abgeschlossen und die gestellte Aufgabe wäre damit für den Sprachbenutzer / Sprachlerner erfolgreich gelöst.

Die Aufgabe und ihre Elemente



Aufgabe - Teilaufgabe - Handlungen - Kompetenzen - Kompetenzbeschreibung

In der Realität besteht die Aufgabe in der Regel aus mehreren Teilaufgaben (1-n), die - wie wir vorher gesehen haben - durch bestimmte, sukzessiv ausgeführte Handlungen (1-n) erfüllt werden können. Zur Lösung der Aufgabe sind jeweils mehrere Handlungen notwendig, die im Anspruch und auch im sprachlichen Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sein können.

Die Ausführung der Handlungen(1-n) sind der sichtbare Versuch, die im Handlungsplan vorgegebenen Teilaufgaben zu lösen. Im Unterschied zum Handlungsplan, der "im Kopf existiert", beschreibt die **Handlungskette** die tatsächliche Realisierung des Handlungsplans, d.h. die Handlungskette enthält die realisierten Handlungen, die zum Erreichen der Zwischenziele und schlussendlich zur Lösung der Aufgabe von einem Individuum durchgeführt wurden. (vgl. auch) ? was/wo?

Um Handlungen erfolgreich durchzuführen, werden vom Sprachlerner / Sprachverwender unterschiedliche **Kompetenzen(1-n)** verlangt. Unter Kompetenz verstehen wir die adäquate Anwendung des Wissens in einem bestimmten Handlungsfeld, um die Aufgabe anzugehen oder erfolgreich zu lösen. Kompetenzen meinen sowohl das Wissen als auch dessen Umsetzung und Anwendung. Kompetenzbeschreibungen enthalten also sowohl das deklarative Wissen wie auch

Aufgabe und handlungsorientierter Unterricht

das prozedurale Wissen und die dem Handlungskontext und Handlungsfeld angepasste Umsetzung, die sowohl sprachlich als auch nicht-sprachlich sein kann. Wir unterscheiden folgende

Kompetenzen:

Allgemeine
individuelle
Kompetenzen

Kommunikative
Kompetenzen

Soziokulturelle
+ interkulturelle
Kompetenzen

Strategische
Kompetenzen

Kompetenzen
fürs Lernen-
Lernen

Beispiel: Aufgabe und handlungsorientierter Ansatz

Das folgende Beispiel soll noch einmal die Funktion der Aufgabe im Rahmen des handlungsorientierten Ansatz verdeutlichen.

Aufgabe 1: In einer deutschsprachigen Stadt allein ins Kino gehen

Um **Aufgabe 1** zu lösen, muss zuerst ein Handlungsplan entworfen werden. Zur Lösung unserer Aufgabe sind mehrere Teilaufgaben notwendig, die in den Gesamthandlungskontext eingebettet sind. Eine Möglichkeit, das Gesamtziel der Aufgabe 1 zu erreichen, wäre z.B. die erfolgreiche Realisierung folgender Teilaufgaben



Aus dem vorliegenden Beispiel ist zu sehen, dass der Weg zur Lösung der Aufgabe über 6 Etappen führt: mithilfe von erfolgreich abgeschlossenen Handlungen muss ein Zwischenziel nach dem anderen erreicht werden. Je nach Art der Aufgabe und je nach Handlungsplan kann der Weg zur Lösung der Aufgabe **über unterschiedlich viele Etappen** führen.

Handlungsmöglichkeiten zu Teilaufgabe 1

Teilaufgabe 1 sich Informationen zum Kinoangebot beschaffen	Kulturinfo- Nummer anrufen	eine Zeitung kaufen	einen Freund anrufen	usw.
--	---	------------------------------------	---------------------------------	-------------

Anhand von ein paar Handlungsmöglichkeiten zu Teilaufgabe 1 zeigen wir, dass es zur Lösung jeder Teilaufgabe auch noch ein mehr oder weniger großes Angebot verschiedener **Handlungsmöglichkeiten** gibt, für die sich das Individuum entscheiden kann. Der Entscheid für eine Möglichkeit hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Wichtige Faktoren sind sicher die Persönlichkeitsstruktur (z.B. extrovertiert - introvertiert) und die Kompetenzen des Individuums (z.B. sprachliche oder soziokulturelle Kompetenzen). Daneben aber spielen sicher auch Zeitaufwand, soziale Kontakte u.ä. mehr eine nicht unwichtige Rolle bei der Entscheidung für eine Handlungsmöglichkeit.

Aufgaben, Bereiche und Handlungsfelder

Lernende bzw. Teilnehmer an sozialen Begegnungen werden mit unterschiedlichen Aufgaben konfrontiert, die sich in verschiedenen Bereichen ansiedeln.

Nach dem CFR werden vier Bereiche unterschieden:

- **Persönlicher Bereich**, in dem die betroffene Person als Individuum lebt, im Rahmen des häuslichen Lebens mit Familie und Freunden
- **Öffentlicher Bereich**, in dem die betroffene Person als Mitglied einer allgemeinen Öffentlichkeit oder bestimmter Organisationen handelt und in unterschiedliche Interaktionen mit verschiedenen Zielen eingebunden ist
- **Beruflicher Bereich**, in der sich die Person während ihrer Arbeit und in ihrem Beruf bewegt
- **Bereich der Bildung**, in der die Person einem organisiertem Lernen, speziell (aber nicht notwendigerweise) innerhalb einer Bildungsinstitution, nachgeht.

Bei vielen Situationen und Aufgaben sind oft mehrere Bereiche betroffen, so z.B. bei "Einkaufen" oder "Auswärts essen", die sicher dem öffentlichen Bereich zugeordnet werden können, aber auch den persönliche Bereich betreffen. Im Falle von "Auswärts essen" könnte zudem noch der berufliche Bereich in Frage kommen. Die folgenden Beispiele von Aufgaben dienen zur Illustration und stammen aus unterschiedlichen Bereichen. Sie sind im sprachlichen Schwierigkeitsgrad auf verschiedenen Niveaus, wobei betont werden muss, dass es keinen direkten Zusammenhang zwischen dem sprachlichen Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe und den Bereichen gibt.

Aufgabe 1:
In einer deutschsprachigen Stadt allein ins Kino gehen

Bereich: Privat / Öffentlich

**Aufgabe 2:
Im Deutschkurs in Deutschland einen Kurzvortrag über die politische Situation im Heimatland halten**

Bereich: Bildung

**Aufgabe 3:
Den Besuch einer Wirtschaftsdelegation im Heimatland organisieren**

Bereich: Beruf / Öffentlich

Die drei Aufgaben lassen sich in Handlungspläne aufgliedern. Die folgenden drei Beispiele sollen anschaulich machen, dass Handlungspläne subjektiv sind, andererseits aber - wie eingangs erwähnt - durch äußere Faktoren wie Umgebung, Umstände oder Bereich mitbestimmt werden. Dies führt dazu, dass je nach Perspektive immer verschiedene Handlungspläne denkbar wären: Im Handlungsplan zur Aufgabe 2 ist z.B. ein erster Schritt im Unterricht während der Unterrichtszeit in Partnerarbeit vorgesehen, der in einem anderen Handlungszusammenhang auch wegfallen könnte. Die im Handlungsplan für die Aufgabe 3 nur lückenhaft formulierten Teilaufgaben sollen weiter verdeutlichen, dass ein Handlungsplan wie ein "Wegweiser" betrachtet werden kann, der immer die Richtung zum Gesamtziel anzeigt, aber kaum alle Stationen auf dem Weg im voraus fixieren kann.

Handlungsplan zu Aufgabe 1 In einer deutschsprachigen Stadt allein ins Kino gehen	Handlungsplan zu Aufgabe 2 Im Deutschkurs in Deutschland einen Kurzvortrag über die politische Situation im Heimatland halten	Handlungsplan zu Aufgabe 3 Den Besuch einer Wirtschaftsdelegation im Heimatland organisieren
Teilaufgabe 1 sich Informationen zum Kinoangebot beschaffen	Teilaufgabe 1 im Unterricht mit einem Partner mögliche Lösungswege finden und festlegen	Teilaufgabe 1 Zeitpunkt, Wünsche und Ziele des Besuches klären
↓	↓	↓
Teilaufgabe 2 sich für einen Film entscheiden	Teilaufgabe 2 Informationen für den Vortrag beschaffen	Teilaufgabe 4 Offizielle Einladung mit dem Besuchsprogramm zur Information an alle Beteiligten verschicken
↓	↓	↓
Teilaufgabe 3 eine Kinokarte reservieren	Teilaufgabe 3 Vortrag vorbereiten	Teilaufgabe 7 Ausländische Gäste am Flughafen empfangen
↓	↓	↓
4 zum Kino gelangen	Teilaufgabe 4 Vortrag halten und Fragen beantworten	Teilaufgabe 8 Ausländische Gäste mit den Partnern bekanntmachen
↓	↓	↓
Teilaufgabe 5 die Kinokarte erwerben		Teilaufgabe 11 Besuchsprogramm durchführen



<p>Teilaufgabe 6 den Kinosaal betreten</p>

Erst durch die Wahl **einer spezifischen Handlung** innerhalb eines Bereiches ergibt sich auch **ein spezielles Handlungsfeld**, das nicht nur durch Umgebung und Kontext, sondern vor allem durch die (Sprach)handlung spezifiziert ist.² Wir verdeutlichen dies unten anhand der Handlungsmöglichkeiten zur Teilaufgabe "sich Informationen zum Kinoangebot verschaffen". Die Entscheidung für eine spezifische Handlungsmöglichkeit führt zu einem sehr präzise beschreibbaren Handlungsfeld, an das auch ganz spezielle Tätigkeiten gebunden sind.

Handlungsmöglichkeiten zu Teilaufgabe 1

Teilaufgabe 1 sich Informationen zum Kinoangebot beschaffen	Kulturinfo- Nummer anrufen	eine Zeitung kaufen	einen Freund anrufen	usw.
Handlungsfeld	zu Hause am Telefon hörend mit Notizmöglichkeit	am Kiosk im Kaufgespräch	zu Hause am Telefon im Privatgespräch	

Innerhalb eines spezifischen Handlungsfeldes kann der Ablauf einer Handlung wiederum durch besondere Umstände (z.B. Wetter, ausländerfeindliche Stimmung) oder durch die beteiligten Personen (Rangverhältnis, Funktionsrollen, Bekanntschaftsgrad) und natürlich deren Sprachkenntnisse entscheidend beeinflusst werden.

Teilaufgaben und Handlungsmöglichkeiten

Um eine Teilaufgabe zu erreichen, stehen - wie wir schon gesehen haben - meistens eine größere Anzahl von Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Aus diesen Handlungsmöglichkeiten wählt das Individuum die Variante aus, die ihm entspricht.

Teilaufgaben sind in sich geschlossene Einheiten im Rahmen der Aufgabe, die in Bezug auf das Gesamtziel oder die Teilziele evaluiert werden können. Teilaufgaben lassen sich voneinander abgrenzen durch die Markierungen von "Anfang" und "Ende" und durch das gemeinsame soziale Wissen der Teilnehmer der Sprach- und Handlungsgemeinschaft, die eine solche Sequenz als sinnvollen und in Bezug auf die Aufgabe zweckmäßigen Handlungskomplex ansieht.

² Im Unterschied zum Begriff "Situation" ist der Begriff "Handlungsfeld" dynamisch, da er auch Tätigkeiten und Handlungsabsichten der beteiligten Personen in einer entsprechenden Situation miteinbezieht. Im Unterschied zur Situation "am Kiosk" ist das Handlungsfeld "im Verkaufsgespräch am Kiosk" oder "lesend am Kiosk" nicht nur auf den Ort sondern auch auf die Tätigkeit im Hinblick auf die zu lösende Aufgabe bezogen. Vgl. dazu auch Dräxler (Handlungs- und lernorientierte Gestaltung von Fortgeschrittenenunterricht, Zielsprache Deutsch, 30, 2 (1999), der den Situationsbegriff ebenfalls aufgabenorientiert dynamisiert und erweitert definiert als "Kontext sprachlicher Handlungen". Dräxler: Handlungs- und lernorientierte Gestaltung von Fortgeschrittenenunterricht, Zielsprache Deutsch, 30, 2 (1999)

Aufgabe und handlungsorientierter Unterricht

Wichtig ist auch die Tatsache, dass Teilaufgaben rekursiv sind d.h. sie enthalten oft das Potential für weitere, differenziertere Teilaufgaben in sich, je nachdem, welche Handlungsmöglichkeit zur Lösung gewählt wurde.³

Die **Handlungsmöglichkeiten**, die einer Teilaufgabe zugeordnet werden können, unterscheiden sich wieder durch verschiedene Faktoren; z.B. durch unterschiedliche Bereiche, in denen gehandelt wird oder unterschiedliche soziale Kontakte, die notwendig sind, aber auch unterschiedliche sprachliche Aktivitäten und Fertigkeiten und nicht zuletzt auch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade der sprachlichen Handlungen.

Ein **Beispiel** soll das verdeutlichen. Eine Person hat sich die Teilaufgabe gestellt, sich Informationen zum Kinoangebot zu beschaffen. Sie könnte jetzt zum Beispiel die Vorschau auf einer Litfass-Säule lesen, um sich zu informieren. Sie könnte aber auch einen Freund oder die telefonische Kinovorschau anrufen oder sie könnte direkt zu einem Kino gehen, wo mehrere Filme laufen, und sich direkt vor Ort entscheiden. Alle diese möglichen Teilaufgaben haben den Zweck, die Teilaufgabe "sich Informationen zum Kinoangebot beschaffen" zu erreichen.

Bei der **Auswahl** der Teilaufgaben und der entsprechenden Handlung berücksichtigt der Lernende das Umfeld, die Umgebung und die Umstände, aber natürlich auch seine persönlichen Anlagen und Ressourcen, wie z.B. seine sprachlichen Fähigkeiten und sein soziokulturelles Wissen. Bei der Wahl spielt v.a. auch eine Rolle, wie erfolgsversprechend die Teilaufgaben aus der Sicht des Lernenden sind und wie ökonomisch die Aufgaben gelöst werden können.

Im folgenden Schaubild werden drei Varianten aufgezeigt, wie einzelne Teilaufgaben für die *Aufgabe 1: In einer deutschsprachigen Stadt allein ins Kino gehen* erreicht werden können:

³ Handlungspläne und Handlungsketten können nur Modelle sein, die uns helfen sollen, mögliche (Bestand)Teile der Realität abzubilden, um deren Ablauf schematisch nachzuvollziehen, wobei klar ist, dass in der Realität Handlungsabfolgen noch viel komplexer verlaufen können.

Handlungsplan: Aufgabe – Teilaufgaben und mögliche Handlungen

Aufgabe 1: In einer deutschsprachigen Stadt allein ins Kino				
Teilaufgaben		Handlungsmöglichkeiten		
1	Sich Informationen zum Kinoangebot beschaffen ↓	→	Kulturinfo-Nummer anrufen	eine Zeitung kaufen einen Freund anrufen
2	Sich für einen Film entscheiden ↓	→	zuhören / Notizen machen	Kinovorschau lesen sich einen Film empfehlen lassen
3	Eine Kinokarte reservieren ↓	→	eine E-Mail schicken	Telefonieren -
4	Zum Kino gelangen ↓	→	zu Fuß gehen	Den Bus nehmen/benützen ein Taxi nehmen
5	Die Kinokarte erwerben ↓	→	an der Kasse reservierte Karte abholen	an der Kasse reservierte Karte abholen an der Kasse eine Karte kaufen
6	Den Kinosaal betreten	→	Karte vorweisen	Karte am Eingang entwerten Karte vorweisen

Die Handlungsmöglichkeiten lassen sich horizontal als "mögliche Handlungsvarianten" in einem **Handlungsplan** lesen. Das Individuum plant mehrere Teilaufgaben, um die Aufgabe zu lösen, wobei es bei jeder Teilaufgabe aus mehreren Handlungen auswählen muss. Die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten zu den einzelnen Teilaufgaben können in ihrer Kombination zu sehr unterschiedlichen Abfolgen von Handlungen führen.

Handlungskette: Aufgabe - Teilaufgaben und realisierte Handlungen

Aufgabe 1: In einer deutschsprachigen Stadt allein ins Kino					
Teilaufgaben		realisierte Handlungen			
1	Sich Informationen zum Kinoangebot beschaffen	→	Kulturinfo-Nummer anrufen	eine Zeitung kaufen	einen Freund anrufen
	↓				
2	Sich für einen Film entscheiden	→	zuhören / Notizen machen	Kinovorschau lesen	sich einen Film empfehlen lassen
	↓				
3	Eine Kinokarte reservieren	→	eine E-Mmail schicken	Telefonieren	-
	↓				
4	Zum Kino gelangen	→	zu Fuß gehen	Den Bus nehmen/benützen	ein Taxi nehmen
	↓				
5	Die Kinokarte erwerben	→	an der Kasse reservierte Karte abholen	an der Kasse reservierte Karte abholen	an der Kasse eine Karte kaufen
	↓				
6	Den Kinosaal betreten	→	Karte vorweisen	Karte am Eingang entwerfen	Karte vorweisen

Vertikal verbinden sich die Handlungen in der Realisierung zu einer **Handlungskette**, da in der Realität immer nur eine Handlung zur Erreichung der Teilaufgabe ausgeführt wird.

Dass Teilaufgaben rekursiv sind und daher wie eine "Babuschka" weitere Teilaufgaben in sich verbergen (können), wird hier deutlich bei der Teilaufgabe 4: Alle drei Varianten enthalten das Potential zu neuen Teilaufgaben; die Teilaufgabe Taxifahrt z.B. könnte etwa Teilaufgaben beinhalten wie "ein Taxi bestellen", während der Fahrt "Smalltalk übers Wetter führen" oder am Ende der Fahrt "die Rechnung bezahlen". Ähnlich differenzierende Teilaufgaben liessen sich auch zu den beiden anderen Handlungsmöglichkeiten "zu Fuß gehen" oder "den Bus nehmen" formulieren.

Das Verhältnis von Handlung und Teilaufgaben

Mögliche Handlungen und eine Teilaufgaben stehen in einem um zu – Verhältnis, d.h. in der Realität wird eine bestimmte Handlung ausgeführt, um ein bestimmte Teilaufgabe im Rahmen der Aufgabe zu erreichen/lösen.

um eine Teilaufgabe zu lösen → **führt man eine Handlung aus**

Teilaufgaben	um zu	Handlung
um sich Informationen über das Kinoangebot zu beschaffen	→	kauft man eine Zeitung
um sich für einen Film zu entscheiden	→	liest man die Kinovorschau
um eine Kinokarte zu reservieren	→	telefoniert man
um zum Kino zu gelangen	→	nimmt man ein Taxi
um die Kinokarte zu erwerben	→	holt man an der Kasse die reservierte Karte ab
um den Kinosaal zu betreten	→	weist man die Karte vor

Zusammenfassung:

Die Lösung einer Aufgabe kann mit einer längeren Reise verglichen werden, bei der es darum geht, über mehrere Etappen an ein Ziel zu gelangen.

Um eine Aufgabe zu lösen, stehen dem Lernenden verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Diese Möglichkeiten lassen sich vergleichen mit Etappenzielen einer Reise. Wenn ich von A nach Z reisen will, stehen mir unterschiedliche Wege über unterschiedliche Zwischenziele zur Verfügung. Für diese Wegstrecken wieder stehen, wie wir am Schluss ganz kurz angedeutet haben, unterschiedliche Transportmöglichkeiten zur Verfügung.

Handlungsplan: geplanter Weg mit möglichen Etappenzielen und möglichen Transportvarianten

Aufgabe und handlungsorientierter Unterricht

Handlungskette: realisierter Weg mit allen absolvierten Etappen und den jeweiligen Transportmitteln

Handeln lernen und lehren:

Für ein effizientes Lernen im Fremdsprachenunterricht dürfte ein möglichst breites Angebot an Aufgaben, die das Lehrbuch oder die Lehrperson bereitstellt, eine zentrale Rolle spielen. Die Entscheidungen für Handlungspläne sind individuelle Entscheidungen der Lernenden, die für sich die entsprechenden, ihrem Lernstil, ihren Kompetenzen und der Situation angemessene „Handlungsmöglichkeiten“ ausprobieren.